


Jeff Cascaro macht Zuhörer mit warmem Sound glücklich

 Dortmund, 25.01.2009, Von Jens Wege, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

Die freie Auswahl zu haben, kann quälend sein: Gleich sechs Bands, verteilt auf drei Säle, machten es den Besuchern des 13. ...



Jeff Cascaro trat beim Jazzfest auf. (Rüdiger Herzog Records)

... Jazzfestivals der TU Dortmund nicht leicht, sich zu entscheiden: Die erstklassigen Gruppen zeigten recht unterschiedliche Spielarten dieses Stils - allesamt höchst hörenswert. "Zu wem sollen wir zuerst?", ein junges Pärchen blättert im Programmheft und folgt dann einfach dem Klang der Trompeten aus dem großen Saal. Die gehören zu einem 19-köpfigen Orchester, den Swingcredibles.

Ob temporeiche Swing-Klassiker oder gefühlvolle Eigenkompositionen - die Big-Band der Uni Köln erntet sogar Applaus während der Stücke. Verspielt fröhliche Töne kommen derweil aus dem Cafe . Douce Ambiance spielen Gypsy-Jazz. Im vielseitigen Repertoire finden sich auch Klassiker von Django Rheinhardt, nach dessen gleichnamigen Song sich das Quintett benannt hat - Angenehme Stimmung heißt das. Die herrscht auch bei den Electric Jazzheads im brechend vollen Gartensaal. Mitreißend und schweißtreibend bringen die 13 Musiker Hits, wie "Come together" von den Beatles oder "Get

Down" von Cool and the Gang unter das Tanzvolk. Reger Betrieb auch auf den Gängen. Viele der 600 Besucher "pendeln" hin und her und landen bei Jeff Cascaro. Beim organisch warmen Soul-Sound des renommierten Sängers ist der Saal voll und die Zuhörer sind glücklich. Songs, wie "Waiting" klingen sehnsuchtsvoll, laden aber auch zum Mitswingen ein.

Zwei Bands stehen noch auf der Liste. Bei Panzerballett ist der Name Programm: Verzerrte Stakkato-Gitarren treffen auf flockige Saxophon-Grooves - sowas hat ein Jazz-Fan selten gehört. Lautstark vertont die Band gar einen WG-Streit und macht selbst vor der Schnulze "Ein bisschen Frieden" nicht halt. Im Cafe klingt der Abend mit Bond aus, Jazz Bond. Das Sextett parodiert genussvoll 007-Melodien, bis gegen Mitternacht die Jazz-Wundertüte leer ist.